

Formen: *wäibsbild*, *-bilt* Wsl. Han. Gelnhsn., *waibsbeld* Wtfd., *wäibsbeld* Eschr., *weisbel* Gersfd. – Vgl. K. 441, Frankfurter Wbch. 6, 3514f., Rheinisches Wbch. 9, 360, 40ff., Thüringisches Wbch. 6, 847, Deutsches Wbch. 14 I 1, 441ff. und zur Herkunft Kluge, Etymologisches Wbch. der dt. Spr., 2²1989, S. 782, ferner 2, 247, 55ff. und *Weib*.

Weibding N. verächtl. 'Frau' [Fulda]. *So e poer Wibsdenger woen bei dem Zuch* 'Festumzug' [ebd.]. – Vgl. *Weib*.

Weibgeschirr N. 'Frau' (verächtlich) K. 441.

Weibshemd N. 'Frauenhemd' [Breidenb.-Bi Obbeb. Eschr.]. Der obere Teil ist aus Flachs, der untere aus wergen Tuch (s. *wergen*) [Eschr.].

Formen: *wäibshemb* Eschr., Sg. *wiwashemt* - Pl. *wiwashemdar* Obbeb.

Weibsleute Nur. Pl. 'Frauen' [verbreitet im gesamten Wbch.gebiet]; als Sg. dazu: *Weib*, *Weibsbild*, *Weibsmensch* usw., auch *Frau* (s. diese). *Ochter* 'zu erst' *ginge de Menner on do* 'dann' *de Weibsleire* [Wallau-Bi]. *Off de Weiwesleure raur* 'ruhte' *alle Arwet* [Feudgn.-Wi]. – Rdaa.: *Katzen und W. gehören in's Haus* [Harleshn.-Ka]. *Den Weibsleut, die pfeifen, und den Hühnern die krähen, soll man den Hals umdrehen* [Steina-Zi]; vgl. 2, 212, 11 ff. *Junge Weibsleud sei schwerer se hiede wie 'n Sagg voll Flioh* 'Flöhe' [Gelnhsn.]; vgl. *Weibsleutehirte*. Weitere Rdaa. s. 3, 713, 7ff., *Gaul, Huhn und Katze*. – *Die Wieslit, die Wieslit sein die beste Lit* wird der Ruf der Lerche gedeutet; die Schwalbe antwortet *Wenn du se seht, wie ich se seh, wenn se mittags in de Küche steh', sehn se aus wie der Düwel in der Höll* (A. Boßler, Über Vogelstimmen und ihre volkstüml. Deutung in Oberhessen, in: Hessenland 25 [1911], S. 312).

Formen: *waibslöid* Nst. Selt Friedbg. Kleinsassen-Gf Lgsbd. Gelnhsn., *waibslöad* Weilburg, *waibslöid* Lghn., *waibslöid* Obgzb., *waibslöira* Buch. Großseelhm.-Ki, *waibslöi* Naunhm.-Bi Ebdsf.-Ma, *waibslöira* Dsbg., *waibslöy* Rho., *wäiwäslid* Bkham., *wäiwäslid* Kass., *wäiwäslira* Obbeb. – Vgl. C. 900, Frankfurter Wbch. 6, 3515, Rheinisches Wbch. 9, 360, 42ff., Thüringisches Wbch. 6, 849, und Deutsches Wbch. 14 I 1, 449f., ferner 2, 248, 26ff., *Weib* und *Weibsmensch*.

Weibsleutearbeit F. 'Frauenarbeit' [Hirschbg.-Ul Schl].

Formen: *waibslöira* Hirschbg., *waibslöira* Schlüchtern.

Weibsleutegerck (*waibslöigek*) M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Willgn.-Ow]. *W.* rufen die Kinder dem Jungen nach, der gern mit Mädchen spielt. – Vgl. *Weiberleutegerck*.

Weibsleutehirt M. Nur in der Rda. *Besser Hühnerhirt als Weibsleuthirt sein* [Odenhsn.-Wi]. Vgl. ähnl. Rda. bei *Weibsleute*.

Weibsleutemaul N. 'Frauenmund'. Nur in der Rda. *E Weisleumaul on e Strehsaal* 'Strohseil' *sei em Aaler* 'Alter' *gleich*, d. h., sie fransen aus [Dorndf.-Li]. – Vgl. 2, 281, 25ff. und Rheinisches Wbch. 8, 860, 41ff.

Weibsleutenarr, *Weibsleuts*- M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Eib.-Di Nanzhsn.-Ma Schlüchtern Sombn.-Ge].

weibsleutenarrig 'verrückt auf Frauen' [Wsl. Röthges-Gj]. *Der Borsch* 'Bursche' *eas waibslöutenarrig* [Röthges]. – Vgl. 2, 435, 55ff.

Weibsleutepack N. abschätzig und im Fluch 'eine Anzahl Frauen' [Dorndf.]. *Domm Weisleupack!* [ebd.]. – Vgl. 2, 534, 57ff.

Weibsleuteschaute M. = *Weiberhengst* (s. d.) [Odenhsn.-Wi]. Vgl. 3, 109, 2ff.

weibsleutescheu (*waibslöira*ſ) 'ängstlich den Frauen gegenüber' [Dsbg.].

Weibsleutshaar N. 'Frauenhaar' [Wtfd.].

Weibsleutshemd N. 'Frauenhemd' [Ober-Ohmen-Al]; s. *Weibshemd*.

Weibsmensch N. 1. 'Frau', 'weibliche Person' [verbreitet im gesamten Wbch.gebiet]. Meist nicht abwertend, so in den Wendungen *schü* [Londf.-Gi] bzw. *schüines Weibsmensch* 'schöne Frau, schönes Mädchen' [Dautphe-Bi], *stolz W.* 'stattliche Frau' [Mensfdn.-Li], *schdrammes, urdliches W.* [Wiss.]; s. 3, 824, 2ff. und *artlich*; *e garant Weibsmensch* 'kurante, starke Frau' [Obgzb.], *gesetztes W.* 'ältere, verständige Frau' [Oberhessen]; vgl. noch *echt*. *So e Wäiwesmensch wie du bäst, däs fengt ö* 'findet auch' *noch seng Engerkomme* [Dsbg.]. Auch mit den konkreten Bedeutungen 'Mädchen im heiratsfähigen Alter' [Caldernd.-Ma], *der hot e W.* 'Freundin, Geliebte' [Han.], *'Braut' [Wsl. Beddelhsn.-Wi], 'Ehefrau' [Niedermörsb.-Ow]; zu Letzterem die Rdaa. *'n W. kann mee met de Scherz* 'Schürze' *aus'm Haus schaffe wie de Mann met'm Waa* 'Wagen' *enen fährn kann* [Wsl.]; vgl. 3, 480, 40ff. – Nur vereinzelt (jünger [Gudensbg.-Fr]) auch verächtlich, beleidigend und als Schimpfwort gebraucht [Gudensbg. Ndeb. Lgsbd.]; dazu die Rda. *E besoffe Weibsmensch stellt de Bäü off de Spetz* 'das Haus auf die Spitze, den Kopf' [Dorndf.-Li]. – 2. 'Grippe, Influenza' [Eschr.]; *des Waaismensch oo" sech hoo"* 'an Grippe erkrankt sein' [ebd.].

Formen: *waibsmens* u.ä. Wsl. Nst. Mensfdn.-Li Weilburg-Ol Wiss. Lgsbd., *wäismens* Großen-Buseck-Gi Eschr., *weismens* Obbeb., *weismens* Lhsn., *wäwasmens* Obbeb., *wäwasmens* Ndeb., *weiwasmensk* Rho.; Plural häufig *-mensch* oder *Weibsleute* (s. d.) – Vgl. K. 441, C. 588 und 900, Rheinisches Wbch. 9, 360, 53ff, Thüringisches Wbch. 6, 849 und Deutsches Wbch. 14 I 1, 450, ferner 2, 311, 42ff. und *Weib*.

Weibsmutzen (*-motze*) M. 'äußere Bekleidung des weiblichen Oberkörpers' [Ma]. Vgl. 2, 406, 1ff.

Weibswame M. veraltet 'Frauensperson', nur noch im Pl. belegt [Engel.-La]. Vgl. V. 280, C. 588, 621 und 900.

Weibspate F. 'Patin' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 59]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 849.

Weibsperson (*Wiewesperson*) F. 'Frau' [Kass.]. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 849.

Weibstock M. 'Frauenrock' [Eschr.]. Die Trachtenröcke in Eschr. waren halblang und faltig bis an den Rucksaum. Vgl. 2, 880, 43ff.

Weibsstück (*wäiwäslit*) N. 'Frau', auch abschätzig [Kass.]. *Derletzte* 'zuletzt' *kimmed d's Wiewessticke rinn* (P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, 55). – Vgl. 3, 872, 64ff. sowie Thüringisches Wbch. 6, 849.

Weibstier N. 'Frau', nur zum Teil abschätzig [Rho. Süß-Lo Gershn.-He Hü Schm]; *en ordeliches Wiewesdier* [Wetzros-Hü].

Form: *Wiewesdier* u.ä. – Vgl. C. 588, 900 und Thüringisches Wbch. 6, 849f., ferner 63, 53ff. und *Weib*.

Weibsvolk N. veraltend 'die Frauen insgesamt' [Rho., vereinzelt in Nassau].

Weich¹ M. (auch F.?) '(einzuweichende) Wäsche' und 'der Vorgang des Waschens' [Hergn.-He Neukchn.-Hü Fu Batten-Gf Schm]. *Anner Woch han mer großen Weich* [Hergn.].

Form: *waix* Hergn. Batten. – F. nur in Oberschönau-Schm gemeldet. – Zu *weichen*¹ zu stellen (s. d.). – Vgl. V. 444, Thüringisches Wbch. 6, 850, ferner *Wasch*¹ und *Wäsche*.

Weich² M. Substantiv zu *weichen*² (s. d.). Nur in der Rda. *Kaa" Weank en kaa" Weach* [Nst.]; vgl. 505, 6ff.

weich Adj. Wie schd. 1. 'nicht hart, auf Druck nachgebend'. *Die Kees* 'Käse' *sa" noch ganz waach* [Wtfd.]. Rda. s. *Butter*. – Im erweiterten Sinne 'gargekocht' [Dsbg.].